

## — 549 —

Friburg vorgeant mich des an disem brieffe, were, daz dieselbe sache vnd mißheilli zwüschent mir vnd den von Friburg vorgeant, hinnant ze vsgender psingstwochen ze nehst nit betragen vnd vsgerichtet würde, so mögent die von Friburg mir dasselbe guot, daz da her vns vf daz vorbenempt zil, von derselben leistung vnd kosten vnd schaden wegen dar rüret vnd ergangen het, abslahen an dem houbtguot vnd den briesen, die ich von inen han, nach ir guoter bescheidenheit, vngeuarlich, vnd sage ouch ich für mich vnd für alle min erben vnd nachkomen, sü vnd die stat ze Friburg vnd ire bürgen, vmb so vil guots, als es denne wirt, vnd vmb die zinse als sich denne da von geziehen möhten, quit, lidig vnd loß gar vnd genzlich mit disem brieffe, ane alle geuerde. Vnd des ze einem offen waren erkünde dirre vorgeschriben dinge, so han ich Graf Egen von Friburg vorgeant min ingesigel gehentet an disen brief. Der geben wart ze Friburg in Brisgom an dem nehsten cistage vor der alten vassnacht, des iares da man zalte von gottes geburte drüzehen hundert sibenzig vnd sehs iar.

CCLXXXIV.

B o l l r o d e l

(29. Juni 1369.)

Anno Domini Millesimo CCC° LXnono in die beatorum Petri et Pauli apostolorum, da wart dirre nachgeschriben zol vf gesezet.

Wer beheinerhande silber, es sie gebrant silber, silberin geschirre, brüchig silber, oder pfenning die man brennen wölte, hinnan füret, er si burger, gast oder frömde lüte, der git der stette von Friburg von ieder mark 4 dn. ane vnserer herschaft recht von Oesterrich, vnd wer diß brichet, der git von ieder mark 5 schil., vnd ist herüber gesezet Heni Eigen der elter, vnd Claus Ederli von Tottenom.